



# Bote vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5  $\frac{1}{2}$  S. im Oberamtsbezirk 1 Mk 25  $\frac{1}{2}$  S. auswärts 1 Mk 45  $\frac{1}{2}$  S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7  $\frac{1}{2}$  S. auswärts 10  $\frac{1}{2}$  S.

Nr. 45.

Welzheim, Dienstag den 22. März 1892.

26. Jahrgang.

### Ministerkrisis in Preußen.

Am 18. März 1890 reichte Fürst Bismarck das ihm abgeforderte Entlassungsgesuch ein, und wiederum am erinnerungsreichen 18. März wird die Meldung verbreitet, daß der Rücktritt seines Nachfolgers nicht unwahrscheinlich sei. Wie nämlich die „Kreuztg.“ hört und wie eine Depesche der „M. Allg. Ztg.“ bestätigend meldet, hat nicht nur der preussische Kultusminister Graf Zedlig, sondern auch Reichskanzler Graf Caprivi um seine Entlassung gebeten.

Beschäftigen wir uns zunächst mit dem Kultusminister, über dessen Rücktrittsgesuch schon gestern Nachricht gegeben wurde.

Ueber die Entstehung dieser Krise wird als zu verlässig folgendes bekannt: Am Donnerstag verhandelte der Kronrat ausschließlich über den Welfenfonds und die Entschädigung der Reichsunmittelbaren. Das Volksschulgesetz stand nicht auf der Tagesordnung. Nach Schluß der Beratung äußerte der Kaiser in gelegentlicher Unterhaltung mit den Ministern, ihm wäre ein Zustandekommen des Volksschulgesetzes nur unter Mitwirkung der Konservativen und des Zentrums nicht erwünscht gegenüber der unerbittlichen Strömung im Lande. Er wünschte die Beteiligung der Mittelparteien. In der sich daran knüpfenden Diskussion traten die meisten Minister dieser Ansicht bei; Caprivi meinte, man solle doch wenigstens die erste Lesung der Kommission abwarten. Graf Zedlig sah darin eine ungünstige Beurteilung seines bisherigen Eintretens für das Gesetz und reichte unmittelbar nach der Sitzung des Kronrates seine Entlassung ein. Gestern früh 9 Uhr war dann Sitzung des Staatsministeriums in der Wohnung des erkrankten Ministers v. Bötticher, in der, wie verlautet, Ausgleichungsversuche gemacht wurden. Wie die „Köln. Volksztg.“ hört, ließ der Kaiser vor der Abreise nach Hubertusstock den Grafen Zedlig durch Lucanus ersuchen, seine Demission zurückzunehmen, was bisher nicht geschah. Vielmehr ging Zedlig zum Reichskanzler, mit welchem er gestern nachmittag längere Zeit konferierte.

In dieser Darstellung der Geschichte der Krisis geht die Presse so ziemlich einig. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt, die Mehrzahl der an dem Kronrat beteiligten Minister hätte sich für die Zurückziehung des Schulgesetzentwurfes ausgesprochen. Die „Post“ hält für sicher, daß bezüglich des Volksschulgesetzes eine Wendung eingetreten sei, welche der Auffassung und den Absichten des Kultusministers nicht entspreche, ebenso, daß der Minister sich mit Rücktrittsgedanken getragen habe. Auch die

„Köln. Volksztg.“ führt die Demission des Ministers Zedlig auf Meinungsverschiedenheit mit dem Kaiser über das Volksschulgesetz zurück und hält die Annahme der Demission für wahrscheinlich. Endlich meldet die „K. Z.“ aus Berlin: In Abgeordnetenkreisen glaubt man zuverlässig, daß im gestrigen Kronrate der Kaiser nach Erledigung der Tagesordnung die Sprache auf den Volksschulgesetzentwurf und seine Aufnahme in der Öffentlichkeit gebracht und, wie schon bei früheren privaten Gesprächen den Wunsch ausgedrückt habe, daß der Entwurf nicht ausschließlich aus einer aus Vertretern kirchlicher Interessen zusammengesetzten Mehrheit zu Stande gebracht werde.

Weiter wird berichtet, daß die Versuche des Staatsministeriums, den Kultusminister zur Zurücknahme seines Entlassungsgesuchs zu bewegen, bisher erfolglos blieben. Als Nachfolger wird der Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts v. Lucanus genannt.

Kultusminister Graf Zedlig ist wenig länger als ein Jahr im Amte gewesen. Am 9. März 1891 reichte Herr v. Gohler sein Entlassungsgesuch ein, am 12. März wurde die vollzogene Entlassung publiziert gleichzeitig mit der Ernennung des Grafen Zedlig. Dieser war früher bereits als Nachfolger v. Puttkamers im Ministerium des Innern designiert gewesen, hatte aber damals abgelehnt. Er war Oberpräsident von Posen, aber nicht aus der Verwaltungskarriere hervorgegangen, sondern früher Offizier gewesen. Graf Zedlig hatte es als Oberpräsident verstanden, sich namentlich auch bei Polen und Zentrum beliebt zu machen. Seine Ernennung wurde denn auch von diesen Parteien beifällig aufgenommen.

Graf Zedlig ist an der Verkennung seines Zieles gescheitert. Er hat vielleicht den besten Willen und den ernstesten Glauben gehabt, seine Aufgabe, das Zentrum vollends zu versöhnen, durch das Volksschulgesetz zu erfüllen. Aber er hat die Rehrseite der Medaille nicht beachtet.

Diejenigen nun, welche es nicht für wahrscheinlich fanden, daß die Stellung des Reichskanzlers durch die Krisis berührt werde, sind durch die neuesten Nachrichten eines andern belehrt, denn wie wir an der Spitze dieses Aufsatzes ausführten, ist zuverlässig bekannt geworden, daß auch Caprivi den Abschied eingereicht hat. Man nimmt jedoch an, daß er, wenn der Kaiser den Abschied ablehnt, bleiben wird. Der Kaiser ist vorgestern nach Hubertusstock gereist, und so dürfte die Entscheidung wohl auf einige Zeit vertagt sein.

Während nun die „Köln. Ztg.“ sich in bemerkenswertem Eifer für das Verbleiben Caprivis im Amte ereifert, hält es die „M.

„K. Z.“ — neben den „Hamb. Nachr.“ ein zweites Organ des Fürsten Bismarck — für eine fast unabweißliche Konsequenz, daß auch der Ministerpräsident zurücktritt, nachdem der Kultusminister über das von ihm mit großer Zähigkeit verteidigte Schulaufsichtsgesetz gefallen. Er habe sich mit jener Vorlage weit mehr, als sein Amt erforderte, identifiziert und in ihrer Verteidigung nur noch erheblich weniger Geschick an den Tag gelegt, als der Ressortchef. Der Tag, an welchem Graf Caprivi zum Erstaunen des ganzen gebildeten Deutschland seine Argumente für das Volksschulgesetz entwickelte, sei der unglücklichste seiner Amtsführung gewesen und vielleicht habe er sich selbst nicht klar gemacht, daß er nach dieser Rede mit dem Gesetzentwurf stehen — und fallen müsse.

Das zuletzt genannte Blatt sagt am Ende seiner Betrachtung:

„Allem Anschein nach stehen Deutschland und Preußen von neuem an der Schwelle einer großen Entscheidung, möge sie zum Heile des Vaterlandes ausfallen.“

„An eine Rückkehr des Fürsten Bismarck in sein Amt ist nicht zu denken, aus dem einfachen Grunde: weil sein Amt nicht mehr existiert. Aber wenn es in Deutschland möglich war, für ihn einen Nachfolger zu finden, wird es in der gegebenen Stunde auch an einem solchen für den Grafen Caprivi nicht fehlen.“

Die „M. N.“ betonen, „daß dem Finanzminister Miquel, der trotz vielfacher Angriffe seinen Posten behauptete, als das Volksschulgesetz zuerst seine Schatten warf, ein großes Verdienst an dem schließlichen Ausgange der Dinge zuzuschreiben ist. Miquel hielt aus — und er hat jetzt den Sieg errungen, wenn wie wir hoffen, der Kaiser das Entlassungsgesuch des Grafen Zedlig genehmigt und damit dieser Entwurf eines Volksschulgesetzes fällt.“ (Schw. B.)

### Aus Stadt und Bezirk.

**Welzheim, 20. März.** Der „H. C. Doktor“ kann sich nicht versagen, nochmals zur Feder zu greifen, um seinen Gegnern für den reizenden Ehrentitel bestens zu danken. Nur schade, daß ihm deren Salbaderei nicht gestattet, ihnen die gleichen Ehrennamen beizulegen. Warum stimmt der Verein aber schon ein Gezetter an, wenn er nur eine Anregung zur Gründung eines andern Vereins vernimmt? Was wird das erst für eine Musik werden, wenn sich ein solcher konstituiert hat! Jedenfalls giebt sie an Originalität derjenigen der Bremer Stadtmusikanten nichts nach. — Vermutungen öffent-

lich auszusprechen ist zwar sonst keine ehrbare Sache. Allein da die von der Volkspartei diese Art von Waffen erwählt haben, so ist „H. Doktor“ genötigt, dieselben auch zu benutzen. Er vermutet entschieden, daß statt des Volksvereins ein einzelner Nabe gekrächzt hat, der sonst nicht „den Wald“ zu seiner Wohnstätte auserlören, sondern herbeigelockt wurde. Wenn er öfters über „unserer Stadt“ schwebte, so hätte es ihm nicht entgehen können, wer unter „dem unruhigen Element“ gemeint war, das an der Brust der Volkspartei liegt, aber nicht würdig ist, nur solche Milch zu trinken. Warum pflügt der Volksverein mit fremdem Kalbe? Und dieser Verein läßt von sich in die Welt hinausposaunen — er würde in jeder Beziehung über einem andern Verein stehen. O Ueberhebung! Wenn sämtliche Mitglieder der hiesigen Volkspartei wirklich bestrebt und — notabene! auch im Stande wären, die verführerische Phrase von der „Hebung der Volkswohlthat“ in Wirklichkeit zu übertragen, dann würde „H. Doktor“ überhaupt noch keinen Augenblick geädert haben, sich diesem Verein in die Arme zu werfen. — Aber bis dato konnte man mehr aus seinen Reihen den Ruf vernehmen: „Fahre wohl Landfriede!“ Daß der Volksverein der Ansicht ist, keines Kameraden zu bedürfen, glaube ich ihm gerne, und ich verzeihe ihm diese naive Bekanntmachung. Daß sich aber trotzdem einer hier ansiedeln wird, soll die nächste Zeit lehren.

**Rudersberg, 20. März.** Gestern Nacht wurde zwischen Rudersberg und Unterschlechtbach der ungefähr 75 Jahre alte Maurer Breßler, welcher sich in Stuttgart in einer Klinik einer Operation behufs Heilung eines sehr schweren Leidens unterworfen hatte und vollständig gesund entlassen wurde, von Herrn Landjäger Hehrer und Steuerwächter Stanger auf der Straße tot aufgefunden. Von den beiden Herren sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Der Bedauernswerte, welcher von einem Schlaganfall getroffen wurde und eine Frau hinterläßt, wurde von den beiden Herren sofort nach Rudersberg in seine Wohnung verbracht.

### Württemberg.

**Schorndorf, 18. März.** Auf Anregung und unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Oberamtmanns haben sich im Bezirke in jüngster Zeit wieder 3 Darlehenskassenvereine gegründet und zwar für die Gemeinden Neßlinsberg-Krehwinkel, für die Gesamtgemeinde Vorderweißbuch und die ganze Kirchengemeinde Steinen-

berg. In letzterer treten dem Verein sofort gegen 60 Mitglieder bei.

**Gmünd, 14. März.** Heute fand die Beerdigung des kürzlich an Influenza verstorbenen Stadtpfarrers Pfister statt. Der Verstorbene, seit 1848 hier angestellt, war seines gediegenen und biederen Charakters wegen in allen Kreisen geschätzt und geachtet. Zu dem Leichenbegängnis hatte sich von hier und anwärts eine große Menschenmenge eingefunden. Die Grabrede hielt Herr Dekan Schaupp von Wäschendeburen. Zahlreiche Kränze wurden dem Andenken des Verstorbenen gewidmet.

**Badnang, 16. März.** Marktbericht. Der gestrige Jahresviehmarkt erfreute sich eines sehr guten Besuchs. Zugesührt wurden 261 Paar Ochsen, 253 Stiere und Kühe, 192 Kühe, zusammen 967 Stück. Die Preise schlugen sowohl beim Fattvieh als bei den anderen Viehgattungen um ein Merkliches ab. Der Handel war ein sehr reger, da sich viele Händler und auch schönes Vieh eingefunden hatten. Mit der Bahn kamen an 12 Wagen, gingen ab 34 Wagen mit Vieh. Auch der Schweinemarkt war gut besetzt; Milchschweine werteter das Paar 20—28 Mk., Säuerichweine 40 bis 60 Mk. das Stück.

### Deutschland.

**Berlin, 19. März.** In hiesigen politischen Kreisen herrscht vielfach die Auffassung vor, daß es die Aufgabe des Reichskanzlers sei, auch wenn er gleichzeitig preussischer Ministerpräsident ist, seine Kanzlerstellung nicht vom Ausgang einer Einzelfrage in Preußen abhängig zu machen.

**Berlin, 19. März.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ von heute abend sagt, in der inneren Situation scheine eine entscheidende Wendung noch nicht eingetreten zu sein. Minister v. Bötticher gedachte im Laufe des Tages mit dem Reichskanzler zu konferieren.

**Berlin, 19. März.** Die „Nat.-Ztg.“ meint, Caprivi scheine nur die Absicht bekundet zu haben, für den Kultminister einzutreten, was doch aber seinen Rücktritt nicht für notwendig bedinge.

**Berlin, 19. März.** Eine gänzliche Zurückziehung des Schulgesetzes ist bis jetzt nicht beabsichtigt. Wahrscheinlich soll ein Teil des Entwurfes zu einem Schuldotationsgesetz die Grundlage abgeben. Die Krise erhielt dadurch den entscheidenden Anstoß, daß die Konservativen Neigung zeigten, vom Zentrum abzurücken; auch legte die letztgenannte Fraktion in neuerer Zeit keinen besonderen Wert auf das

Zustandekommen der Vorlage. Graf Zedlig ist fest entschlossen, zu gehen. An eine Genehmigung des Rücktrittsgesuchs des Grafen Caprivi ist jedoch nicht zu denken. Ueber den Nachfolger des Grafen Zedlig ist eine Entscheidung noch nicht getroffen. Herr v. Bennigsen dürfte angesichts der veränderten Lage in seiner jetzigen Stellung verbleiben.

**Berlin, 19. März.** Des Kultusministers Graf Zedlig Rücktritt wird fortdauernd als feststehend betrachtet, ebenso das Scheitern des Schulgesetzes und die Vertagung. Der Kaiser sprach sich dahin aus, daß Mehrheiten von 14 gegen 12 wie in der Schulkommission des Abgeordnetenhauses bei einem so wichtigen Gesetze nicht genügen. Das Festhalten Caprivis an seinem Abschiedsgesuch wird vielfach bezweifelt.

### Ausland.

**Wien, 19. März.** Wie verlautet, wird der Herzog von Cumberland den vor 25 Jahren von seinem Vater dem Erbprinzen Georg im hiesigen Kunstgewerbe-Museum deponierten Welfenschatz nunmehr in eigene Verwaltung nehmen.

**Marseille, 19. März.** Der Dampfer Bretagne landete 587 mittellose Auswanderer, welche aus Buenos Aires und Brasilien zurückgewiesen wurden.

**London, 19. März.** Die Kohlenpreise sind fortwährend im Sinken begriffen.

**Brüssel, 18. März.** Das Journal „Patriote“ erhielt einen Drohbrief mit der Mitteilung, das Redaktionslokal werde noch vor Monatsende mittels Dynamit in die Luft gesprengt werden. Der Brief wurde der Polizei übergeben.

## Jeder Husten

erschüttert und greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmässiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und Brustkrankheiten die Folgen.

Alle an Husten und Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die

### Stollwerck'schen

## Brust-Bonbons

treffliche Dienste leisten.

In versiegelten Packetchen zu 40 und 25 Pfg. vorräthig in Welzheim bei H. Hohl, Conditor, in Lorch bei C. Seeger, Apotheker.

Welzheim.

## Empfehlung.

Bringe mein Lager in fertigen



von 16 Mk. an, Sophas von Mk. 35 an in nur guter und dauerhafter Arbeit, sowie sämtliche

## Reise-Artikel

in empfehlende Erinnerung.

**Aug. Enssle,**  
Sattler und Schirmmacher.



Reise-Artikel von Mk. 1.50 an empfiehlt Der Obige. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Welzheim.

Frisch abgekochten

## Schinken

bei Adlerwirt Hinderer.

## Kinderwagen

sind eingetroffen und in jeder Preislage große Auswahl bei **Albert Weller.**

Für die bekannt gute

## Uraher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden entgegen **Albert Weller.**

Vorzügliche

## Chocolade, Thee und Cacao

empfehlen **Adolf Berthemer.**

Rudersberg.

Ausgezeichnetes



## Lager-Bier

per Flasche 18 Pfg. hat im Ausschank.

**Joh. Rapp's Ww.**  
3. „Engel“.

Breitenfürst.

## Saathaber und Waizen

(mit Trieur gereinigt) hat zu verkaufen

**Gottfried Bareiß.**

## Saattartoffel

kann noch abgeben **Der Obige.**

Von heute an

## Schweinefleisch



weiße Preßwurst, Leber- und Griebenwurst, Schinkenwurst, Bratwurst sowie Schwartenmagen bei **Mezger Schüle.**

**Marinierte Häringe,** frische Zwiebel und Leinuchen empfiehlt

**H. Hohl.**

### S i n w e i s.

Der Stadt-Ausgabe unserer heutigen Nummer liegt eine Probenummer des Praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ bei, welche wir der Beachtung aller Hausfrauen nachdrücklich empfehlen.

**Die Redaktion.**

## Oberamtscorporation Welzheim.

Der Transport der Straßenwalze von Nadelstetten nach Pfahlbronn und die Bepannung der Walze während der Bewalzung der Straße Pfahlbronn-Alsdorf werden im Submissionswege vergeben. Accordsbedingungen sind auf dem Rathhaus in Alsdorf und in Pfahlbronn zur Einsicht aufgelegt.

Die Angebote sind zu stellen: für den Transport in runder Summe. Für das Bewalzen per Stunde und per Paar Pferden. Angebote sind schriftlich und verschlossen einzureichen und mit der Aufschrift „Walzbepannung“ bei dem Unterzeichneten bis **Freitag den 25. nachmittags 12 Uhr** einzureichen.

Welzheim, 18. März 1892.

Oberamtsbaumeister **Kinkel.**

## Oberamtscorporation Welzheim.

Die Sandbeifuhr zum Einwalzen der Straße Pfahlbronn-Alsdorf wird im Submissionsweg vergeben.

Accordsbedingungen sind auf den Rathhäusern in Alsdorf und Pfahlbronn zur Einsicht aufgelegt.

Schriftliche Angebote, welche den Preis für 1 Obm Sand enthalten und mit der Aufschrift „Sandlieferung“ versehen sind nimmt bis **Freitag den 25. nachmittags 12 Uhr** entgegen.

Welzheim 18. März 1892.

Oberamtsbaumeister **Kinkel.**

Revier Gschwend.

## Nadelstreu-Verkauf.

Am **Freitag den 25. März**

mittags 3 Uhr

Korbweiden und Stockholz aus Hut Ebersberg, Distt. Ebsbg., Kronwald, Hagerwald 1. 2. 3.

Zusammenkunft und Geldeinzug **Mönchhof.**

## Molkerei Welzheim.

Um sich mit der Einrichtung des Lokals der Maschine und sonstigen nötigen Gerätschaften darnach richten zu können, ersuche ich diejenigen hiesigen und umliegenden Dekonomen, welche Milch liefern wollen, mir die ungefähre Zahl der Liter, welche sie täglich liefern können, **innerhalb 10 Tagen** anzumelden.

Bezahlt wird per Liter hier abgeliefert 7  $\frac{1}{2}$  von 5 Liter werden 4 Liter zurückgegeben. Anfang der Lieferung bis Mai.

**H. Hohly.**

Schafhof.

Am **Freitag den 25. März**

kommt das in Nr. 33 näher beschriebene



## Hofgut

im Gasthaus z. „Rose“ nachmittags 3 Uhr zum **zweiten- und letztenmal** zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet

**Gottfried Fritz.**

Kaisersbach.

## Haus-Verkauf.

Mein neu erbautes Wohnhaus samt anstoßendem Garten setze ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Das Haus wäre für einen Gewerbetreibenden, namentlich für einen Metzger passend und würde ein tüchtiger Geschäftsmann sein gutes Auskommen finden.

Mit dem Haus können ca. 3 Morgen Güter erworben werden.

**Jakob Altvatter.**

**Albert Böhringer, Murrhardt**

empfehl:

besten dreiblättrigen

## Klee-Samen

feidefrei, für unsere Gegend passend, sowie hohen

**Kleesamen,**

feidefrei zu billigsten Preisen.

Welzheim.

Zum Besuche des am

**Freitag den 25. d. Mts.**

hier stattfindenden

## Holz- & Schnittwaren-Marktes

wird hiemit eingeladen.

Den 18. März 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Müller.

Welzheim.

## Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Gemeinderats vom Heutigen sind als

### Rassentage bei der Stadtpflege

der **Mittwoch** und **Samstag** je von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—6 Uhr bestimmt worden.

Auch wird der Stadtpfleger an jedem Wochentag von mittags 12—1 Uhr in seiner Wohnung zu sprechen sein, wobei jedoch nicht ausgeschlossen ist, daß dringende Angelegenheiten auch zu anderer Tageszeit angebracht werden können.

Den 18. März 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Müller.

Welzheim.

## Güter-Verkauf.

Um mir den Betrieb meines Geschäftes zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, einen Teil meiner Güter auf 5jährige Zieler abzugeben und lade Kaufsliebhaber auf nächsten

**Feiertag den 25. März ds. J.**

nachmittags 5 Uhr

zu einem Verkauf unter der Hand in meiner Wirtschaft ein.

Bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebot auch die Brühlwiese abgegeben wird. Der Zuschlag wird, wenn genügend angeboten, sofort erfolgen. Die Güter sind alle in bestem Zustande.

**Eisenmann's Ww. z. Lamm.**

## Dreiblättrigen Kleeamen,

verschiedene Sorten Grassamen, Flachstein, Erbsen, Linsen, Bohnen, Steckzwiebeln, Angersn und allerlei Arten

## Gartenamen

empfehl in guter Ware billigt

**Albert Weller.**

Murrhardt.

Neuestes **Genuss- und Volksnahrungsmittel** für alle Kreise von höchster Wichtigkeit

## Kathreiner's Kneipp-Malkaffee

mit Geschmack und Aroma des ächten Bohnenkaffees empfiehlt in  $\frac{1}{2}$  Pfund Paketen à 25 Pfg.

**Albert Böhringer.**

## Inserate jeder Art

finden im

## Botte vom Welsheimer Wald

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

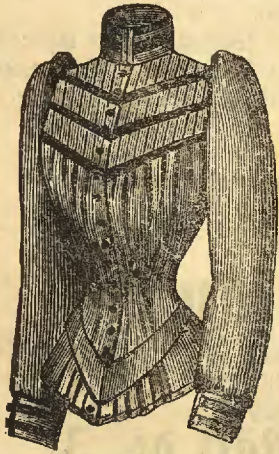
Welzheim.

# Schuhwaren

jeder Art

empfehle billigst

W. Lauer.



Albert Böhringer,

Murrhardt

empfehle

Ericot-Zaillen

und

Corsetten

in schönster Auswahl  
und zu ganz besonders billigen  
Preisen.

Welzheim.

# Zu Geschenken

für Confirmation und Ostern gut passend, empfehle ich mein  
Lager in

Gold- und Silberwaren

als Broches, Boutons, Medaillons, Herrn-  
und Damenketten, Colier's, Manchet- und  
Brustknöpfe, Fingerringe, Fingerhüte, Vor-  
leg-, Eß- & Kaffeelöffel, Gesangbuchschlösschen  
Serviettringe.

Reparaturen prompt und billig.

Otto Trukenmüller

Goldarbeiter.

Welzheim.

# Für Confirmationen

empfehle ich:

schwarze & farbige Kleiderstoffe,  
Buckskin, Halbtuche & Hosenzeuge  
in guten Qualitäten und zu billigen Preisen.

Ferner halte ich mein Lager in

Schürzen, Ericot-Zaillen, Krägchen,  
Corsetten, Taschentücher, Broschen,  
Hosenträger u. s. w.

für Geschenke bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.

Eine schöne Auswahl in

# Regenschirme,

namentlich zu Confirmations-Geschenken passend, empfiehlt  
Matth. Klent, Schirmfabrikant.

Reparaturen sowie Ueberziehen werden schnell und pünktlich  
ausgeführt.

Welzheim.

In schwarzen und farbigen

# Schürzen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager bestens

Albert Zweigle.

# Markt-Anzeige.

Nur über den Markt nächsten Donnerstag.

# Schwämme! Schwämme!

Direkt vom Ufer des Meeres zu ausnahmstweife  
billigen Preisen in großer Auswahl als wie: Waschwämme,  
Badeschwämme, Kinderschwämme, Schul- und Tafel-  
schwämme, Pferde- und Wagenschwämme in allen Sorten  
und in jeder Preislage. Ebendasselbst eine große Auswahl Gummi-  
hosenträger, das beste Paar nur 1 Mark, gewöhnliche  
für Männer nur 25 Pfg., für Knaben nur 20 Pfg.  
Mein Stand befindet sich auf dem Marktplatz mit Firma  
versehen.

Griechisches und Amerikanisches Schwamm Lager von

M. Fetscher.

Bitte Firma genau zu beachten.

# Baumwollgarne

roh, gebleicht, meliert und feinfarbig,  
nur Ia Qualitäten, bei

Albert Zweigle.

# Norddeutscher Lloyd.

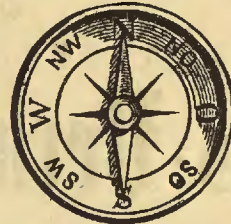
Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Heinr. Aug. Billinger, Welzheim.

B. Billinger, Lorch.

C. G. Breaninger, Rudersberg

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehlen wir unser

# Thomasphosphatmehl

13 bis 19%ig sowie Kainit und Chilisalpeter in bester frischer  
Qualität zu billigsten Preisen.

Thomasphosphatwerk Burgstall.

(Bahnhofstation bei Badnang.)

# Hochzeits- & Feiertags-lex

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.